

36073] Der unterzeichnete Verein beehrt sich dem Buchhandel mitzuteilen, dass er demnächst mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung tritt und Herr **F. A. Brockhaus** in **Leipzig** die Güte hatte, seine Vertretung für Leipzig zu übernehmen.

Im Verlage des unterzeichneten Vereins wird demnächst erscheinen:

Die erste mit reichem Bilderschmuck versehene, aufs vornehmste ausgestattete Veröffentlichung des Vereins „Edda“ für nordisch-germanische Kunst in Berlin unter dem Namen:

Edda

Die „Edda“ erscheint bis auf weiteres in zwanglosen Veröffentlichungen à 3 *M* ord., 2 *M* bar.

Jedes erste von einer Handlung bezogene Probeexemplar nur 1 *M* bar.

Die „Edda“ ist ein mit Geleitworten

von Prof. **August von Heyden** und von Geheimrat Prof. **Felix Dahn**

eingeleitetes

Grosses nationales Unternehmen,

welches nichts Geringeres anstrebt als

**Eine Wiedergeburt deutscher Kunst und deutschen Kunstgewerbes
in nationalem Sinne.**

Hauptsächliche Interessenten für diese Veröffentlichung sind: Germanisten; Lehrer deutscher Sprache, Litteratur und Geschichte; Mitglieder von Rich. Wagner-Vereinen; Künstler und Kunsthandwerker.

Berlin, August 1895.

Verlag des Vereins „Edda“.

Auslieferung in Leipzig bei Herrn **F. A. Brockhaus**.

Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

[36454]

Demnächst erscheinen:

Bei der Garde im Kriegsjahr 1870/71.

Erinnerungen aus Deutschlands großer Zeit

von

Dr. theol. Bernh. Rogge,

Kgl. Hosprediger in Potsdam,

f. B. Felddivisionspfarrer der ersten Garde-Infanterie-Division und stellv. Militär-Oberpfarrer des Garde-Corps.

Preis etwa 2 *M* 50 *S*; elegant gebunden 3 *M* 50 *S*.

Der Herr Verfasser weiß vermöge seiner verwandtschaftlichen Beziehungen — er ist der Schwager des damaligen Kriegsministers von Roon —, ferner seiner Beziehungen als Hosprediger zu Kaiser Wilhelm I. und dem Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrich, sowie seiner Stellung als Felddivisionspfarrer, vieles Interessante aus dem französischen Kriege zu erzählen.

Das Buch wird nicht nur im Heere, insbesondere bei der Garde, in Kriegervereinen, bei der Geistlichkeit und dem Adel, sondern auch in weiten Volkskreisen Absatz finden.

Ferner werden auch die Bibliotheken der höheren Schulen und die Volksbibliotheken das Buch gerne ankaufen.

Ich liefere in Rechnung mit 25%₀, gegen bar mit 30%₀ Rabatt und gewähre auf 6 × 1 Freieemplar.

Mit der Bitte um energische Verwendung zeichne

Hochachtungsvoll

Hannover, den 27. August 1895.

Carl Meyer (G. Prior).

623*